

37. Ausgabe  
Jahresbericht 2025



Kinder im Heilpädagogischen Zentrum Snehalaya in Pune, Indien

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organisation	4
Sammelstellen	5
Transporte	9
Projekte	13
Projektübersicht	13
Sternsinger	14
LED-Kleinprojekt	15
Moldawien	16
Ukraine, Transnistrien	17
Bolivien, Peru, Kamerun, Mosambik	18
Indien	19
Aus dem Vereinsleben	20
Bilanz	22
Dank	23

## Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde des Hilfswerk Liechtensteins

Stellen Sie sich einen Blauwal vor – das grösste Tier der Welt. Genau so viel wiegen die 143 Tonnen Kleidung, Möbel und Hilfsgüter, die im vergangenen Jahr dank Ihrer Unterstützung ein zweites Leben erhalten haben. Diese Zahl ist für uns weit mehr als eine Statistik. Sie steht für konkrete Hilfe, für Wertschätzung und für gelebte Solidarität.

2025 hat uns erneut gezeigt, wie viel möglich ist, wenn Engagement und Herzblut zusammenkommen. Dank des Einsatzes unserer 142 ehrenamtlichen Aktivmitglieder konnten wir 11 Hilfsgütertransporte in 5 Länder durchführen. In unserer Sammelstelle in Triesen unterstützten wir 1'099 Menschen aus 44 Nationen direkt. Gleichzeitig förderten wir Projekte in 12 Ländern mit über CHF 325'000 – ein wichtiger Beitrag, um das Leben vieler Menschen nachhaltig zu verbessern.

Ein besonderer Herzensmoment war für mich die Reise nach Peru. Gemeinsam mit meinen Töchtern besuchten wir die Schwestern des Ordens «Misioneras de Jesús Verbo y Víctima», die das Hilfswerk seit 18 Jahren unterstützt. Ihr selbstloser Einsatz in den entlegenen Andendörfern hat mich tief bewegt und gezeigt, wie wertvoll unsere Hilfe ist.

Auch kreative Aktionen wie der #Swap4style Kleidertausch und die zweite #SecondLove Modeschau waren ein voller Erfolg und zeigen, dass Nachhaltigkeit ganz natürlich in unsere tägliche Arbeit einfließt.

Mein herzlicher Dank gilt auch den Mitarbeitenden der VP Bank, der LGT und der Firma Hilti für ihre tatkräftige Unterstützung. Ihr Einsatz war nicht nur konkrete Hilfe,



sondern auch ein schönes Zeichen der Verbundenheit mit unserer Arbeit.

Von Herzen danke ich Ihnen allen. Für Ihr Vertrauen. Für Ihre Grosszügigkeit. Für Ihre Zeit. Ohne Sie gäbe es dieses Hilfswerk nicht.

*Bettina Pelger-Sprenger*  
Präsidentin

*Triesen, März 2026*

## | Impressum

**Verantwortlich für den Inhalt** Bettina Pelger-Sprenger

**Titelbild** Heilpädagogisches Zentrum Snehalaya in Pune, Indien

**Layout und Gestaltung** KreativRaum GmbH, Mauren

**Druck** BVD Druck+Verlag AG, Schaan

## Organisation und Zahlen

Das Hilfswerk Liechtenstein (nachfolgend auch HWL genannt) hat die Rechtsform eines Vereins. Der Verein gibt die Hilfsgüter direkt an Bedürftige weiter. Es findet kein Verkauf statt. Sämtliche Organe arbeiten ehrenamtlich. Die Organe des Vereins sind:

- Generalversammlung: Zusammenkunft der Aktiv- und Passivmitglieder
- Vollkommission: Sammelstellenleiterin und deren Stellvertreterin pro Gemeinde
- Vorstand: Geschäftsführendes Organ

### Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

<b>Präsidentin</b>	Bettina Pelger-Sprenger
<b>Kassierin</b>	Dorothea Wohlwend
<b>Schriftführerin</b>	Sandra Rohner-Uebersax
<b>Beisitzerinnen</b>	Margrit Ritter (Sammelstellenleiterin Triesen) Annemarie Mündle (Sammelstellenleiterin Mauren) Karin Walch Astrid Ritter
<b>Kontrollstelle</b>	Ivo Kaufmann, Treuhand und Verwaltung, Vaduz
<b>Aktivmitglieder 142</b>	Aktivmitglieder verpflichten sich, für den Verein jährlich mind. 20 Stunden unentgeltlich zu arbeiten.
<b>Passivmitglieder 50</b>	Passivmitglieder unterstützen den Verein mit einem Jahresbeitrag von CHF 100.–. Der Beitrag wird vollumfänglich für karitative Zwecke eingesetzt.

## I Das Hilfswerk 2025 in Zahlen

Ehrenamtliche Arbeitsstunden	Std.	15'570
Direkt eingekleidete Personen aus 44 Nationen *	Pers.	1'099
Aufgewendete Stunden für die Direkteinkleidung	Std.	417
Finanzielle Hilfsleistungen in 12 Länder	CHF	325'190
Durchgeführte Transporte in 5 Länder	Transp.	11
Abgegebene Bekleidung (Direktabgabe + Transporte)	kg	105'646
Diverse Hilfsgüter (exkl. Bekleidung)	kg	36'997
Gesamtgewicht der Hilfsgüter	kg	142'643
Warenwert	CHF	1'199'720

\* Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Bosnien, Brasilien, Burkina Faso, Deutschland, Domenik. Rep., Eritrea, Ghana, Griechenland, Irak, Italien, Jordanien, Kamerun, Kasachstan, Kongo, Kosovo, Libanon, Liechtenstein, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Montenegro, Nigeria, Österreich, Peru, Rumänien, Russland, Sambia, Schweiz, Senegal, Serbien, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Venezuela

## Sammelstellenbericht – Direktabgabe von Bekleidung



Tagesleiterinnen: Astrid, Sandra, Karin und Margrit

In der Sammelstelle Triesen wird von Montag bis Donnerstag ganztags gearbeitet.

Die Tagesleiterinnen sind:

Montag:	Astrid Ritter
Dienstag:	Sandra Rohner
Mittwoch:	Karin Walch
Donnerstag:	Margrit Ritter (Sammelstellenleiterin)

## Gemeinsam helfen – die vielfältigen Aktivitäten des Hilfswerks Liechtenstein

Das Hilfswerk Liechtenstein lebt von Menschen, die sich mit Zeit, Engagement und Herz für andere einsetzen. Im vergangenen Jahr wurde wieder sehr deutlich sichtbar: Die Stärke des Hilfswerks liegt in den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und ihren zahlreichen Aktivitäten. Ihre Arbeit ist vielfältig, oft unsichtbar – aber unverzichtbar.

## Hauptaktivitäten – Von der Spende bis zur Hilfe

Ein zentraler Pfeiler der Arbeit des Hilfswerks ist die Verarbeitung der Kleiderspenden. Hinter einer scheinbar einfachen Kleiderspende steckt ein langer Weg bis zur Hilfe.

Die Kleiderspenden aus den Deponien der Gemeinden im Land sammeln Freiwillige ein und transportieren sie zu den Sammelstellen in Triesen und Mauren. Dort werden die erhaltenen Kleidungsstücke gesammelt, sortiert, bei Bedarf gewaschen und ausgebessert, zusammengelegt und nach Kategorien sortiert. Nur was in gutem Zustand ist, wird weitergegeben. Sehr gut erhaltene Kleidungsstücke bleiben in den Räumlichkeiten des Hilfswerks für die regionale Unterstützung. Die übrigen Kleider werden von den Packteams in Schachteln und Säcke verpackt, für den Transport vorbereitet. Die Organisation der Transporte – vor allem nach Osteuropa – erfordert Koordination, Planung und viel Erfahrung.



## Regionale Hilfe – Direkthilfe

Ein weiterer wichtiger Pfeiler des Tätigkeitsbereichs des Hilfswerks ist das direkte Einkleiden von Personen aus der Region sowie das Abgeben dringend benötigter Alltagsgegenständen wie Geschirr, Fahrräder, Babyartikel, etc. für Personen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Die Menschen sind für diese unbürokratische Hilfe sehr dankbar.



Die Unterländer Hilfswerk-Filiale in Mauren steht unter der engagierten Leitung von Annemarie und Elmar Mündle. Auch im vergangenen Jahr hat das Team dort grosse Mengen an Kleidung entgegengenommen, geprüft, sortiert und sorgfältig für den Weitertransport vorbereitet. Da in Mauren keine direkte Ausgabe erfolgt, gelangen sämtliche Spenden vollständig in die Hilfsgütertransporte.



### | 1'099 Personen aus 44 Nationen eingekleidet

- Dafür wurden **523 Termine** vereinbart
  - wohnhaft in FL 443 Termine (davon 250 für ukrainische Flüchtlinge)
  - wohnhaft in CH 62 Termine
  - übrige Wohnorte 18 Termine
- und rund **417 Arbeitsstunden** aufgewendet
- im Schnitt wurden **pro Termin 2 Personen** eingekleidet
- im Schnitt wurden **6.3 kg Kleider pro Person** mitgegeben
- im Total wurden **6'901 kg Kleidung** direkt abgegeben

## I Weitere Direktabgaben

LAK's und Pflegeheime	41 kg
Kita's und Tagesstrukturen	218 kg
Schwanger.li	127 kg
Gefängnis Vaduz	29 kg
Klinik Pfäfers	205 kg
Tanz- und Theatergruppen	157 kg
GaiN Switzerland für Flüchtlingslager Lesbos	335 kg
Concordia Club Karl Jehle für Rumänien	540 kg
Privattransporte für Romadorf in Serbien	714 kg



Das Hilfswerk erhält viel Selbstgestricktes.

## Die Arbeit hinter den Kulissen

Was oft kaum wahrgenommen wird, sind die vielen Nebenaufgaben. Es sind Tätigkeiten, die selten im Rampenlicht stehen: Ausrangierte Gegenstände müssen zur Deponie gebracht, Abfallkübel geleert, Spielsachen gereinigt, repariert und überprüft werden. Puppen werden gewaschen, geflickt und neu eingekleidet. Auch die gespendeten Schuhe müssen sortiert, gereinigt und bei Bedarf mit neuen Einlagen oder Schuhbändeln versehen werden. Fahrräder werden kontrolliert, gereinigt und instand gesetzt. Hinzu kommen organisatorische Arbeiten, wie der Einkauf von Büro- und Verpackungsmaterial, Putz- und Waschmitteln sowie die Bereitstellung von Verpflegung im Pausenraum. Ordnung, Sauberkeit und reibungslose Abläufe sind die Grundlage aller Tätigkeiten.



Puppen, die wieder Freude bereiten.

## Administrative Arbeiten

Neben den vielen praktischen Tätigkeiten fallen auch zahlreiche organisatorische und administrative Aufgaben an. Dazu gehören die Terminverwaltung für das Einkleiden, der Telefondienst, die Einsatzplanung der Freiwilligen sowie die Aufbereitung von Statistiken, die Buchhaltung und die sorgfältige Verwaltung der Spendengelder.

Ebenso wichtig ist der Bereich Marketing und Kommunikation. Durch Social Media und Öffentlichkeitsarbeit wird das Hilfswerk sichtbar, gewinnt neue Unterstützerinnen und Unterstützer und informiert über laufende Aktivitäten.

## Engagement, das verbindet

Was all diese Tätigkeiten verbindet, ist der unermüdliche Einsatz der vielen Freiwilligen – oft über viele Jahre, ja sogar Jahrzehnte hinweg. Jede Aufgabe, ob gross oder klein, trägt dazu bei, dass das Hilfswerk Liechtenstein funktionieren kann und die Hilfe dort ankommt, wo sie benötigt wird.

Das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, wie wertvoll dieses Engagement ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, Not zu lindern und Hoffnung weiterzugeben.



## Unterstützung durch Mitarbeitende von VPB, LGT und Hilti

Auch im Jahr 2025 durfte das HWL erneut auf die wertvolle Unterstützung engagierter Mitarbeitender aus der Wirtschaft zählen. Der Einsatz trug nicht nur konkret zur Bewältigung der Arbeiten bei, sondern wurde durch die positive Atmosphäre, den ausgeprägten Teamgeist und die gemeinsame Freude am Mitwirken für alle Beteiligten zu einem bereichernden Erlebnis.



## Kleidertausch und Modeschau



Im Frühling fand der erste #Swap4style Kleidertausch in Triesen statt und stiess bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf grossen Anklang.

Am 20. September begeisterte die #SecondLove Modeschau mit Verkauf viele Zuschauer. Der gesamte Erlös ging ans Heilpädagogische Zentrum Snehalya in Indien und an Lankahelp von Heinz und Luisa Mühlegg.



## Durchgeführte Transporte

<b>Transporte 2025</b>	<b>11 Transporte</b>	<b>in 5 Länder</b>	
Rumänien	4	Bulgarien	1
Ukraine	4	Peru	1
Slowakei	1		

Monat	Wohin	Zu Wem	Mitgegeben	kg	Bemerkungen
Januar	Ukraine, Zhytomyr	Charitable Foundation of St. Panthylemon	Bekleidung und Diverses	12'700	*
Februar	Slowakei, Lucenec	Caritas Lucenec	Bekleidung und Diverses	14'000	
April	Ukraine, Lutsk	Charitable Fund «Mission Help»	28 Betten, Schulmöbel, Bekleidung und Diverses	13'000	*
Mai	Rumänien, Focsani	Rotes Kreuz Vrancea	Tische und Stühle Hotel Gorfion, Bekleidung und Diverses	15'600	*
Juni	Ukraine, Lutsk	Charitable Fund «Mission Help»	Tische und Stühle Hotel Gorfion, Bekleidung und Diverses	10'300	*
Juli	Ukraine, Tjatschiw	Hilfsfonds Entwicklung der Karpatenregion	Bekleidung und Diverses, diverses für Spitalbedarf	12'000	*
September	Rumänien, Zalau	Rotes Kreuz Zalau	Schulmöbel der Realschule Schaan/ Sportschule Liechtenstein	7'000	*
September	Bulgarien, Gabrovo	Kirchliches Hilfswerk	Bekleidung und Diverses	15'800	
Oktober	Rumänien, Focsani	Rotes Kreuz Vrancea	Bekleidung und Diverses	15'000	*
November	Peru, Lima	Peruanische Seelsorgeschwestern	Bekleidung, Decken und weiteres für Andenbewohner	4'600	
Dezember	Rumänien, Satu Mare	Caritas Satu Mare	Bekleidung und Diverses	13'300	*

\* Transport mit Osteuropahilfe Triumph des Herzens, Einsiedeln



Ladeteam Mauren



Ladeteam Triesen

## Transportbericht

### Elf Hilfsgütertransporte in fünf Länder

Im Jahr 2025 führte das Hilfswerk Liechtenstein insgesamt elf Hilfsgütertransporte durch und belieferte soziale Einrichtungen in der Ukraine, Rumänien, der Slowakei, Bulgarien und Peru mit dringend benötigten Hilfsgütern.

Ein grosser Teil dieser Transporte wurde in enger Zusammenarbeit mit der Osteuropahilfe *Triumph des Herzens* organisiert. Durch diese Partnerschaft profitierte das Hilfswerk Liechtenstein von der langjährigen Erfahrung der Osteuropahilfe im Bereich Hilfsgütertransporte nach Osteuropa sowie von deren hervorragender Vernetzung mit zahlreichen Hilfsorganisationen in diesen Ländern.

Die Transporte umfassten ein breites Spektrum an Hilfsgütern, darunter Bekleidung, Textilien, Möbel, Schulmöbel, Betten, Fahrräder, Spielsachen, Kinderwagen, Decken sowie weitere Haushalts- und Gebrauchsgegenstände. Die Güter stammten aus Spenden von Privatpersonen, Gemeinden, Schulen, Hotels und weiteren Institutionen in Liechtenstein.

Alle Transporte wurden mit grossem Einsatz des Ladeteams des Hilfswerks Liechtenstein durchgeführt. Bei umfangreichen Möbeltransporten durfte das Hilfswerk zusätzlich auf die wertvolle Unterstützung von Gemeinde- und Landesangestellten zählen.

Trotz einzelner logistischer Herausforderungen, Verzögerungen sowie zolltechnischer Kontrollen konnten sämtliche Transporte erfolgreich und sicher abgewickelt werden.



## Inventar des Hotels Gorfion geht nach Rumänien und in die Ukraine

Im Zuge geplanter Umbauarbeiten organisierte das Hotel Gorfion einen Flohmarkt, um gut erhaltenes Inventar vor der Entsorgung zu bewahren. Nach Abschluss der Aktion blieb eine grössere Menge an Inventar übrig, darunter zahlreiche Esstische und Stühle, die dem Hilfswerk Liechtenstein übergeben wurden.

In mehreren Fahrten wurden die Möbel sowie weitere Gegenstände wie Wickelkommoden, Geschirr und weiteres Inventar in das Lager nach Triesen transportiert. Von dort aus konnten die Hilfsgüter später nach Rumänien und in die Ukraine weitergeleitet werden.



## Schulmöbeltransport nach Rumänien – Hilfe nach Schulbrand

Ein besonderer Transport im Sommer 2025 war die Lieferung von Schulmöbeln nach Rumänien. Anlass dafür war die Schliessung der Realschule Schaan (Sportschule Liechtenstein), deren gut erhaltene Möbel übernommen werden konnten. Ein Teil davon fand innerhalb Liechtensteins neue Verwendung, doch die verbleibende Menge reichte aus, um einen Lastwagen vollständig zu beladen.

In Zusammenarbeit mit der Osteuropahilfe *Triumph des Herzens* wurde der Transport zur Sekundarschule Horea in Cizer organisiert, die nach einem Brand dringend Ersatzmobiliar benötigte. Das Rote Kreuz in Zalau übernahm die Entgegennahme der Güter sowie die Zollabfertigung. Dank der sorgfältigen Vorbereitung durch Mitarbeitende des Hausdienstes und des Werkhofs der Liechtensteinischen Landesverwaltung sowie dem Einsatz von rund zehn Helfern konnte der LKW trotz anspruchsvoller Zufahrt zügig und sicher beladen werden. Der Transport leistete einen wichtigen Beitrag zur raschen Wiederaufnahme des Schulbetriebs.



## Zehn Hilfsgütersendungen in die Ukraine seit Kriegsbeginn



Der erste Hilfsgütertransport des Jahres 2025 führte das Hilfswerk Liechtenstein in die ukrainische Stadt Zhitomir. In enger Zusammenarbeit mit der Osteuropahilfe Triumph des Herzens konnten umfangreiche Sachspenden an die Zhitomir Charitable Foundation of St. Panteleimon übergeben werden.

Die beiden Fahrer, Iwan und Yuri, legten rund 3'000 Kilometer zurück, um Bekleidung, Textilien, Fahrräder, Spielsachen, Kleinmöbel, Kinderwagen und weitere dringend benötigte Güter zu überbringen. Die Stiftung unterstützt Waisen, Menschen mit Behinderungen, ältere Bedürftige sowie seit Beginn des Krieges auch zahlreiche Flüchtlinge und soziale Einrichtungen.

Auch die weiteren Transporte des Jahres 2025 – unter anderem nach Lutsk und Tjatschiw – zeigen das anhaltende Engagement des HWL für Menschen, die besonders stark von den Folgen des Krieges betroffen sind. Seit Beginn des Krieges hat das Hilfswerk insgesamt zehn Hilfsgütersendungen in die Ukraine organisiert.



## Dank

Die erfolgreiche Durchführung der elf Hilfsgütertransporte im Jahr 2025 wäre ohne die Unterstützung vieler engagierter Menschen und Institutionen nicht möglich gewesen. Das Hilfswerk Liechtenstein dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die grosszügigen Sachspenden, welche die Grundlage dieser Hilfslieferungen bildeten.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Hilfswerks Liechtenstein, die mit grossem Einsatz bei der Sammlung, Sortierung und Verladung der Hilfsgüter mitwirkten. Ebenso dankt das Hilfswerk den Gemeinde- und Landesangestellten für die wertvolle Unterstützung.

Nicht zuletzt geht ein herzlicher Dank an alle weiteren Beteiligten, Partnerorganisationen und Unterstützenden, die durch ihre vielfältige Hilfe dazu beigetragen haben, dass diese Hilfsgüterlieferungen sicher an ihrem Bestimmungsort ankamen.

## | Durchgeführte Transporte 638 seit 1988

Polen	184	Russland (Moskau) in Zusammenarbeit mit den Maltesern Augsburg	16
Rumänien	92	Angola	13
Kroatien, Bosnien, Slowenien, Kosovo	75	Slowakei	12
Ungarn	76	Kongo	6
Ukraine	63	Litauen	5
Moldawien	27	Tschechien	5
Bulgarien	24	Lettland	1
Peru	21	Burkina Faso	1
Albanien	17		



## Finanziell unterstützte Projekte

Land	Ort/Region	Empfänger	Zweck	CHF
Ukraine	Lviv	Salesianer Don Boscos	Kinderheim Pokrova	10'000
	Kharkiv	Caritas-Spes Kharkiv	Weihnachtsgeschenke für Kinder	5'714
Ukraine	Chmelnyzkyj	Caritas-Spes Kamyanets-Podilsky	Lebensmittelpakete für Binnenflüchtlinge	3'919
Moldawien	Chisinau	Pro Umanitas	Unterhaltskosten für zwei Tageskinderheime	26'441
		Pro Umanitas	Tagesheim für Betagte	12'033
		Pro Umanitas	Medizinische Versorgung von Bedürftigen	14'160
		Pro Umanitas	Suppenküche für Kinder aus bedürftigen Familien	9'993
		Pro Umanitas	Sternsingeraktion Triesen	10'380
		Pro Umanitas	Heizmaterial für Bedürftige	3'354
		Pro Umanitas	Lebensmittelpakete für Bedürftige	2'938
Transnistrien	Tiraspol	Pater Piotr Kuszmann	Kinderzentrum Pietruszka	10'218
Rumänien	Bukarest	Karl Jehle / Concordia-Club	Hilfe für Romafamilien und -kinder	2'000
	Hosman/Sibiu	Pater Sporschill/Verein Elijah	Hilfe für Romafamilien und -kinder	3'000
Albanien		Pfarrrei Dom Dritan	Hilfe für mittellose Familien	1'912
Ungarn	Esztergom	Lazarus Orden Eszterom	Hilfe für Bedürftige in Ungarn	5'000
Peru	Lima / Caraveli	Peruanische Seelsorgeschwestern	Für Notleidende in 7 lateinamerikanischen Ländern	19'130
Bolivien	La Laz	Helping Hands Bolivia	Lebensmittelpakete für bedürftige Studenten	3'650
Mosambik	Maputo	Salesianer Don Boscos	Unterhaltsbeitrag / Mittagessen Kindergartenkinder	5'000
Kamerun	Buea	Waisenhaus Hotpec	Lebensmittel, Schul- u. Arztkosten	4'000
Kongo	Boma-Mungo	Foyer Saint Bernadette	Suppenküche für Kinder	2'000
Indien	Tripura	Diözese Agartala	Schulerweiterung – Higher Secondary School	27'300
		Bischof Lumen Monteiro	Anteil Liecht. Entwicklungsdienst	25'000
Indien	Arunachal Pradesh	Society of Fathers of Holy Cross	Bau von Klassenzimmern St. Jude School	6'728
			Sternsingeraktion Triesenberg	9'500
	Vijayawada	Diözese Vijayawada	Projekt Talitacumi / Ausbildung für Mädchen	6'000
	Diözese Gurgaon	Bischof Thomas Mar Anthonios	Für notleidende Menschen	2'000
	Pune	Maher Ashram, Schwester Lucy	Kinder- und Frauenhäuser	2'000
	Pune	Heilpädagogisches Zentrum Snehalaya	Patenschaften für Kinder mit Beeinträchtigungen	12'520
			Sternsingeraktion Balzers	41'100
			Beitrag an Neubau Snehabhavan	11'400
	Mumbai	Jan Vikas Society, Fr. Francis	Strassen- und Müllsammler-Kinder in Mumbai	5'000
	Panderpali	Fransalian Missionaries	Knabenwohnheim / Patenschaftsfonds für Knaben	6'000
Haryana	Fransalian Missionaries	Schulgebühren für vier Studenten	900	
Bamra	St. Francis de Sales School	Lehrergehalt	4'000	
Nalgonda	Don Bosco Academy	Übernahme von Schulgeldern	6'000	
Jaggayapeta	Fr. Gudise Jayaraj	Waisenhaus	3'000	
Sri Lanka		Iankahelp H. u. L. Mühlegg		1'400
Nepal		Dhrub S.	Spende Schulprojekt	500
<b>Total</b>				<b>325'189</b>

## Sternsinger Balzers: Heilpädagogisches Zentrum in Indien



Mit grossem Einsatz haben die Sternsinger von Balzers Spenden für das Heilpädagogische Zentrum Snehalaya in Indien gesammelt. Damit unterstützen sie ein neues Projekt: Snehabhavan – ein neues Zuhause für 60 Kinder mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen, darunter Kinder mit Autismus oder Down-Syndrom, vor allem aus armen Familien. Ziel ist es, ihnen eine optimale Förderung zu ermöglichen.

## Sternsinger Triesen: Suppenküche für Kinder in Moldawien

Moldawien ist eines der ärmsten Länder Europas, besonders in ländlichen Regionen. Armut, Arbeitslosigkeit und niedrige Löhne zwingen viele Eltern, im Ausland zu arbeiten, während Kinder oft unter schlechten Lebensbedingungen und Mangelernährung leiden.

Seit 2006 gibt es an der Dorfschule in Grigorauca eine Suppenküche, in der täglich 104 bedürftige Kinder ein gesundes Mittagessen erhalten. Dies verbessert ihre Gesundheit und ihre Bildungschancen und entlastet die Familien finanziell.



## Sternsinger Triesenberg: Bau von Klassenzimmern im Nordosten Indiens



Im äussersten Nordosten Indiens, im Bundesstaat Arunachal Pradesh, liegt die St. Jude School. Sie wurde vor drei Jahren gegründet, um Kindern aus armen und abgelegenen Dörfern erstmals Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Heute werden dort 245 Kinder aus indigenen Gemeinschaften von der 1. bis zur 5. Klasse unterrichtet. Zwei angeschlossene Wohnheime für Mädchen und Jungen ermöglichen auch Kindern aus entlegenen Dörfern den Schulbesuch.

Dank der Sternsinger-Sammlung 2025 von Triesenberg konnten drei zusätzliche Klassenzimmer sowie eine kleine Mehrzweckhalle gebaut werden. Damit verbessert sich die Infrastruktur deutlich, und die Schule kann mehr Kinder aufnehmen.



## Zusätzliche Klassenzimmer für die Holy Cross School Depacherra

Die Holy Cross School Depacherra liegt im Bundesstaat Tripura in einer strukturschwachen und abgelegenen Region im Nordosten Indiens. Die Schule bietet rund 1'400 Kindern Zugang zu Bildung. Seit 2022 führt sie auch eine Higher Secondary School (11. und 12. Klasse), die Voraussetzung für ein Universitätsstudium ist.

Gerade in dieser ländlichen Region ist dies von grosser Bedeutung: Viele Familien können es sich nicht leisten, ihre Kinder für die weiterführende Schule in eine entfernte Stadt zu schicken. Die Erweiterung der Schule eröffnet Jugendlichen erstmals eine realistische Perspektive auf höhere Bildung.

Das grosse Interesse an der Oberstufe führte rasch zu Platzproblemen. Bereits 2023 konnte mit Unterstützung des LED und des Hilfswerks Liechtenstein das Erdgeschoss eines neuen Schulgebäudes mit vier Klassenzimmern errichtet werden.

Im Berichtsjahr wurde das Obergeschoss fertiggestellt. Es umfasst zusätzliche Klassenzimmer, Fachräume für Physik, Chemie und Informatik sowie eine kleine Bibliothek. Damit wird der steigenden Schülerzahl Rechnung getragen und die Überbelegung behoben.

Der Baubeginn erfolgte im Frühjahr 2025. Am 21. Februar 2026 konnte das Gebäude offiziell eingeweiht werden. Das Projekt wird im Jahresbericht 2025 als erfolgreich abgeschlossen ausgewiesen.



Feierliche Einweihung durch Bischof Lumen Monteiro

Ein herzlicher Dank gilt dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED), der nach der Unterstützung des Erdgeschosses auch die Errichtung des Obergeschosses im Rahmen eines Kleinprojekts mit CHF 25'000 gefördert hat.



### | Mehr Informationen

Weitere Projekte finden Sie auf unserer Website [hilfswerkliedtenstein.li/unsere-hilfe/projekte](https://hilfswerkliedtenstein.li/unsere-hilfe/projekte)



## Unterstützte Projekte



### Moldawien

**Lebensmittel und Brennmaterial** für Bedürftige Viele Familien und ältere Menschen leben unter prekären Bedingungen. Zahlreiche Haushalte verfügen nicht über ausreichende Mittel, um ihre grundlegenden Bedürfnisse zu decken. In vielen Regionen wird noch immer mit Holz geheizt und gekocht. Da die Winter dort besonders kalt sind, ist der Bedarf an Brennmaterial entsprechend hoch – die Kosten dafür jedoch oft unerschwinglich. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Gebäude einfach gebaut und schlecht isoliert sind, was die ohnehin schwierigen Lebensbedingungen während der kalten Jahreszeit zusätzlich verschärft. Dank einer Spende des HWL konnte die Partnerorganisation Pro Umanitas Lebensmittel und Brennmaterial für Bedürftige bereitstellen.



### Moldawien

**Tageskinderheime** Auf der Suche nach Arbeit verlassen viele Eltern das Land und lassen ihre Kinder in der Obhut von Grosseltern, Verwandten oder Nachbarn zurück. Wer in den Dörfern bleibt, findet meist nur schlecht bezahlte Gelegenheitsarbeiten. Um diesen Kindern bessere Chancen zu bieten und die Folgen der Elternmigration abzumildern, betreibt die Hilfsorganisation Pro Umanitas 16 Tageskinderheime – ein sicherer Zufluchtsort nach der Schule. Die Kinder erhalten dort tägliche Mahlzeiten, schulische Unterstützung sowie psychologische und soziale Betreuung. Durch vielfältige Freizeitangebote können sie unbeschwerte Stunden erleben und zugleich ihre persönliche Entwicklung fördern. Seit 2008 finanziert das HWL zwei Tageskinderheime.



### Moldawien

**Medizinische Versorgung von Bedürftigen** Die Armut in Moldawien hat gravierende Auswirkungen auf die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Obwohl ein gesetzliches Krankenversicherungssystem existiert, können sich viele Menschen eine Versicherung nicht leisten. Besonders ältere und kranke Menschen in ländlichen Regionen sind betroffen. Arztbesuche oder Medikamente bleiben für sie oft unerreichbar, da sie die Kosten nicht tragen können. Die Hilfsorganisation Pro Umanitas setzt sich für die medizinische Versorgung von Bedürftigen in Moldawien ein. Sie ermöglicht ärztliche Behandlungen, stellt Medikamente zur Verfügung und organisiert Hausbesuche für bettlägerige Patienten. Seit 2021 wird dieses Projekt vom HWL unterstützt.



### Moldawien

**Tagesheim für Betagte** In ländlichen Regionen Moldawiens leben viele ältere Menschen in grosser Armut. Mehr als die Hälfte der älteren Menschen hat nicht genug Geld, um ihre grundlegenden Bedürfnisse zu decken. Um dieser Not entgegenzuwirken, wurde das Tageszentrum «Sfintul Petru» in Grigorauca durch die Hilfsorganisation Pro Umanitas eingerichtet. Es richtet sich gezielt an ältere, kranke, alleinstehende oder bettlägerige Menschen aus dem Dorf und der Umgebung. Neben der Versorgung mit einem warmen Mittagessen, medizinischer Grundbetreuung und alltäglicher Hilfe bietet das Zentrum vor allem einen Ort der Begegnung, um ein Gefühl von Zugehörigkeit und menschlicher Würde zu geben. 29 ältere Menschen profitieren von diesem Projekt.



## Ukraine

### 950 Kinder in Kharkiv beschenkt – ein Lichtblick im Krieg

Dank einer finanziellen Spende des HWL konnte Caritas-Spes Kharkiv Geschenke für 950 Kinder in Kharkiv und der umliegenden Region kaufen und verteilen. Seit 2022 leiden dort unzählige Familien unter den schweren Folgen des Krieges. Viele Kinder kämpfen mit Angst, Schlafstörungen und emotionaler Belastung, während Eltern durch den Dauerstress oft kaum noch Kraft haben. Umso wichtiger sind Momente, die Hoffnung schenken: Caritas-Spes organisierte in verschiedenen Siedlungen Nikolausfeste mit Theater, Spielen und kleinen Überraschungen – Augenblicke voller Freude und Wärme. Ein herzliches Dankeschön an Caritas-Spes Kharkiv für die wertvolle Umsetzung vor Ort.



## Ukraine

**Kinderheim Pokrova, Lviv** Rund 70 Jungen im Alter von 6 bis 17 Jahren, die Vollwaisen sind oder aus belastenden familiären Verhältnissen stammen, finden im Kinderheim Pokrova ein sicheres Zuhause. Sie wurden aufgrund von Vernachlässigung, Misshandlung oder anderen Notlagen von ihren Eltern getrennt. Pokrova ist mehr als nur ein Ort zum Wohnen – das Heim schafft eine geschützte Umgebung, in der sich die Kinder angenommen und gefördert fühlen. Wenn möglich, begleitet das Heim die Rückkehr der Kinder in ihre Herkunftsfamilien. Ist das nicht möglich, werden geeignete Pflege- oder Adoptivfamilien gesucht, die den Kindern ein dauerhaftes Zuhause schenken. Das HWL unterstützt das Heim seit seiner Gründung im Jahr 2006.



## Ukraine

**Hilfe für ukrainische Flüchtlinge** Die Stadt Kamyanets-Podolskyi liegt in der Westukraine und ist weit von den Frontlinien entfernt. Dadurch wurde sie zu einem wichtigen Zufluchtsort für Binnenvertriebene aus umkämpften oder besetzten Gebieten im Osten, Süden und Norden des Landes. Auch im Jahr 2025 unterstützte das HWL Caritas-Spes der Diözese Kamyanets-Podolskyi mit einer finanziellen Spende. Dank dieser Hilfe konnten 280 bedürftige Familien mit Lebensmittelpaketen im Gesamtgewicht von 2'240 kg versorgt werden. Die Unterstützung trägt dazu bei, die Not der betroffenen Familien zu lindern und ihnen zumindest ein Stück Stabilität und Hoffnung zu geben. Das HWL unterstützt diese wichtige Arbeit seit Beginn des Krieges.



## Transnistrien

**Kinderzentrum Pietruszka** Nach dem russischen Gaslieferstopp Ende 2024 brach in Transnistrien die Energieversorgung nahezu vollständig zusammen. Extreme Kälte führte zu Schließungen von Schulen und Kindergärten. Auch das Kinderzentrum Pietruszka war schwer betroffen. Pater Piotr bat um Unterstützung beim Kauf von Holz- und Elektroöfen, Brennstoff und einem Generator, damit das Zentrum ein sicherer Zufluchtsort für viele Kinder aus Tiraspol werden konnte. Zudem sollte ein provisorischer Schlafraum mit Notbetten eingerichtet und ein weiterer Raum geschaffen werden, der Jugendlichen und Erwachsenen Schutz bietet. Dank einer Spende des HWL konnten Öfen, Brennstoff, Lebensmittel und ein Generator angeschafft werden.



## Bolivien

**Bildungschancen für junge Menschen in La Paz** Helping Hands Bolivia ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in La Paz, die seit 2004 benachteiligte Jugendliche auf ihrem Bildungsweg unterstützt. Ihr Ziel ist es, jungen Menschen aus schwierigen Verhältnissen – insbesondere Waisen und Heimkindern – den Zugang zu Schul- und Hochschulbildung zu ermöglichen. Neben finanzieller Hilfe für Studiengebühren, Materialien, Transport und Unterkunft bietet die Stiftung auch medizinische Versorgung und psychologische Betreuung. Die Organisation legt grossen Wert auf eine familiäre Atmosphäre. Das HWL unterstützt 24 der ärmsten Familien der Studierenden mit monatlichen Lebensmittelpaketen und alle 65 Studenten mit Weihnachtspaketen.



## Peru

**Hilfe für die Ärmsten in abgelegenen Gebieten** Die Schwestern des Ordens Misioneras de Jesús y Víctima engagieren sich seit 1961 für die Ärmsten in den entlegensten Regionen Südamerikas. In 45 Missionsstationen in sieben Ländern leben jeweils fünf bis sechs Schwestern in engem Kontakt mit der lokalen Bevölkerung. Dort übernehmen sie seelsorgliche und soziale Aufgaben und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände. Viele Dörfer liegen auf Höhen zwischen 2'500 und 5'000 Metern über dem Meeresspiegel. Einige Orte sind so abgelegen, dass die Schwestern stundenlange Wege zu Fuss oder zu Pferd zurücklegen müssen. Seit 20 Jahren unterstützt das HWL die Arbeit dieser Schwestern.



## Kamerun

**Waisenhaus HOTPEC** Das Waisenhaus wurde im Jahr 1995 von dem Ehepaar Zadock und Beatrice Mugri gegründet und bietet heute rund 100 Kindern – vom Säuglingsalter bis hin zu jungen Erwachsenen – ein liebevolles Zuhause. Die Einrichtung betreibt eine eigene Grundschule, in der die Kinder unterrichtet werden. Für die weiterführende Schulbildung besuchen die älteren Kinder eine staatliche Sekundarschule. Nach dem Schulabschluss erhalten die Jugendlichen eine berufliche Ausbildung, die ihnen den Weg in ein selbstständiges Leben ebnet. Da das Waisenhaus keine staatliche Unterstützung erhält, ist es vollständig auf Spenden angewiesen. Das HWL unterstützt das Waisenhaus seit 2017.



## Mosambik

**Unterstützung von Kindergärten** In der Region Maputo sowie in ländlichen Gegenden Mosambiks stehen Kinder im Mittelpunkt der Unterstützung. Mehr als 450 Mädchen und Buben können einen Kindergarten besuchen und finden dort einen geschützten Ort zum Lernen, Wachsen und Kindsein. Der grösste Teil der Spenden wird für das tägliche Mittagessen eingesetzt, eine nahrhafte Mahlzeit, die für viele Kinder lebenswichtig ist und zur Bekämpfung von Unterernährung beiträgt. Kleinere Beträge werden für besondere Anlässe wie einen Nikolausbesuch oder eine Osterfeier verwendet, die den Kindern Freude und Gemeinschaft schenken. Kindern zu helfen, liegt dem Liechtenstein Hilfswerk besonders am Herzen.



## Indien

**Hilfe für Strassen- und Müllsammlerkinder, Mumbai** Die Jan Vikas Society setzt sich seit 1995 unter der Leitung ihres Gründers Pater Francis Mulackal für Strassen- und Müllsammlerkinder in Mumbai ein. In ihren drei Schutzhäusern finden derzeit rund 70 Kinder ein sicheres Zuhause. Zwei dieser Einrichtungen konnten dank finanzieller Unterstützung der Pfarrei Vaduz realisiert werden. Ein weiteres Projekt ist die 2007 ins Leben gerufene Schule auf Rädern: Ein umgebauter Bus dient als mobiles Klassenzimmer und fährt zwei Slumgebiete an. Dort erhalten die Kinder nicht nur grundlegenden Unterricht, sondern auch dringend benötigte medizinische Versorgung. Seit 1998 unterstützt das HWL die Arbeit von Pater Francis.



## Indien

**Bildung für schutzbedürftige Mädchen, Vijayawada** Millionen Mädchen in Indien wachsen in Armut auf – gefangen in einer Kultur, die ihnen Bildung abspricht. Viele brechen die Schule früh ab, was oft zu Kinderheirat oder Menschenhandel führt. Auf der Suche nach einem besseren Leben geraten sie in noch grössere Not – manche verschwinden spurlos. Um dem entgegenzuwirken, gründete die Diözese Vijayawada in Andhra Pradesh das Projekt Talithacumi Unnati («Kleines Mädchen, steh auf»). Es vergibt Stipendien für eine Hochschulausbildung. Denn obwohl die Ausbildung nur einen Franken pro Tag kostet, überfordert das viele Familien, die als Tagelöhner ums Überleben kämpfen. Seit 2022 unterstützt das HWL dieses Projekt.



## Indien

**Knabenwohnheim Panderpali, Odisha** Das Hostel liegt in einer sehr armen Region und ist trotz wiederholter Reparaturen einfach ausgestattet. Spenden leisten einen wesentlichen Beitrag zur Deckung der laufenden Kosten. Dazu zählen die Löhne für das Betreuungspersonal, die medizinische Grundversorgung sowie das Küchenpersonal. Zudem werden Ausgaben für Lebensmittel, notwendige Reparaturen und den allgemeinen Betrieb finanziert. Aktuell leben 43 Jungen im Wohnheim, die hier einen geschützten Rahmen und Betreuung erhalten. Der Leiter, Pater Kamil Tete, und seine Mitarbeitenden bedanken sich herzlich für die langjährige Unterstützung. Das Hilfswerk unterstützt das Wohnheim im Rahmen eines Patenschaftsfonds.



## Indien

**Don Bosco Academy, Nalgonda, Telangana** Die Schule blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. Neben Unterricht und Vorbereitung auf Universität oder Berufsleben bieten Volleyball- und Fussballturniere, Tanzunterricht sowie kulturelle Feste den Schülerinnen und Schülern viel Freude und Spass. Einer der Höhepunkte war die «Jobbörse MELA» im August: Von 340 Teilnehmenden wurden 144 ausgewählt, 80 erhielten sofort Arbeitsverträge. Dies zeigt, dass die Academy ein lebendiger Ort mit Perspektiven für die Zukunft ist. Geplant ist eine Krankenstation mit fünf Betten, um benachteiligten Jugendlichen rasch zu helfen. Seit unserem Besuch im Oktober 2024 hat sich der Austausch mit Direktor Fr. Bala intensiviert.

## Aus dem Vereinsleben

Begegnungen und gemeinsames Engagement prägen die Arbeit des Hilfswerks Liechtenstein. Ob bei Besuchen, Reisen, Veranstaltungen oder im stillen Einsatz unserer Mitglieder – unser Vereinsleben ist vielfältig und getragen von gegenseitiger Unterstützung. Dieser Abschnitt blickt auf einige Momente und Ereignisse des vergangenen Jahres zurück.

### Das Hilfswerk freut sich über Besuche



Pfr. Hirsch von Triesenberg mit seinen Firmlingen



Missionsschwestern aus Peru



Vorsteherkonferenz und Werdenberger Stadt- und Gemeinderäte

#### Weitere Besuche

- Dr. Martin Frick, Leiter Amt für Auswärtige Angelegenheiten mit zwei Vertretern vom DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit)
- Fr. Manoj Tirkey, Provincial MSFS Nagpur, Indien mit Pater Francis Venmenikattayil, Chur
- Stefan Kosev, Leiter Kirchliches Hilfswerk in Gabrovo, Bulgarien
- Hans Rusch, Franziska Riser, Efe Türkyilmaz von der Hilti AG

### Herzlichen Dank an die Liechtensteinischen Kraftwerke

Ein herzliches Dankeschön an die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) für die ausserordentlich grosszügige Spende von je CHF 15'000, die das Hilfswerk Liechtenstein und das Jugendrotkreuz im Rahmen der Spendenvergabe zur Förderung des sozialen Engagements in Liechtenstein entgegennehmen durfte.

Diese wertvolle Unterstützung bedeutet dem Hilfswerk Liechtenstein sehr viel und ist zugleich eine grosse Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit der 135 engagierten Mitglieder, die sich mit viel Herzblut für Menschen in Not einsetzen.



## Das HWL bedankt sich herzlich für die Unterstützung:

- **FBP-Ortsgruppe Triesen:** Engagement am Triesner Weihnachtsmarkt für einen guten Zweck.
- **Realschule Eschen:** Spendenaktion in den Pausen.
- **Formatio Schule:** Müesli-Aktion für das HWL.



## Reise nach Peru – Bericht von Bettina Pelger-Sprenger

Im Rahmen einer dreiwöchigen Reise nach Peru besuchte ich mit meinen Töchtern Melanie und Jessica die Schwestern des Ordens Misioneras de Jesús Verbo y Víctima, die das Hilfswerk seit über 20 Jahren finanziell und mit einem jährlichen Hilfsgütercontainer unterstützt. Diese Unterstützung kommt Menschen in abgelegenen Andendörfern auf bis zu 5'000 Metern Höhe zugute.

Im Mutterhaus in Caravelí erhielten wir Einblick in das einfache Leben der Schwestern sowie in ihre vielseitige Ausbildung, die neben der spirituellen auch pflegerische und medizinische Tätigkeiten umfasst. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch im Andendorf Pullo (3'500m), wo fünf Schwestern alte, kranke und alleinstehende Menschen in mehreren Dörfern betreuen. Die Armut ist gross – und die Dankbarkeit für jede Unterstützung ebenso.

Die Begegnungen mit den Schwestern haben uns tief beeindruckt. Ihr Einsatz unter schwierigen Bedingungen zeigt, wie wertvoll und notwendig die Unterstützung durch das Hilfswerk ist.



Mehr dazu: <https://hilfswerklichtenstein.li/reiseberichte>  
*alle Reisen werden selbst finanziert*



### Verstorbene Mitglieder 2025

Leni Näff, Schaan (ehem. Aktivmitglied)  
 Herta Meier, Schaanwald (ehem. Aktivmitglied)

Arthur Konrad, Vaduz (Passivmitglied)  
 Christa Beck-Sele, Triesenberg (ehem. Aktivmitglied)

## Bilanz- und Betriebsrechnung

Bilanz per 31.12.	2025	2024
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	345'830	327'240
Aktive Abgrenzungen	47'175	50'675
Mobile Sachanlagen	5	5
<b>Total Aktiven</b>	<b>393'010</b>	<b>377'920</b>
<b>Passiven</b>		
Passive Abgrenzungen	77'385	52'513
Vereinsvermögen	218'651	230'534
Fonds Spenden Projekte	70'000	80'000
Fonds Projekte zweckgebunden	26'756	26'756
Fonds Weihnachtsfeier zweckgebunden	12'000	0
Gewinn/Verlust Vereinsjahr	-11'782	-11'883
<b>Total Passiven</b>	<b>393'010</b>	<b>377'920</b>

Betriebsrechnung	2025	2024
<b>Ertrag</b>		
Spende Transportkosten der Regierung	34'885	51'220
Spende Miet- und Nebenkosten der Gemeinden	91'800	91'800
Spende Miet- und Nebenkosten der Regierung	91'800	91'800
Beitrag Regierung für Betriebsaufwand	20'000	20'000
Spenden Patenschaften	15'030	17'270
Sonstige Spenden	281'069	278'024
Erlös Trauerkartenverkauf	6'940	8'910
Mitgliederbeiträge Passive	4'700	5'600
Zinsertrag	57	184
<b>Total Ertrag</b>	<b>546'281</b>	<b>564'808</b>
<b>Aufwand</b>		
Transportkosten	34'885	51'220
Miet- und Nebenkosten Sammelstelle Triesen und Mauren	183'600	183'600
Übriger Betriebsaufwand	21'865	27'229
Abschreibungen	5'523	0
Leistungen an Hilfsbedürftige	325'189	329'642
Veränderung Rückstellungen	-13'000	-15'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>558'062</b>	<b>576'691</b>
<b>Gewinn / Verlust Vereinsjahr</b>	<b>-11'781</b>	<b>-11'883</b>

## Ihnen allen einen herzlichen Dank

Auch im Jahr 2025 durfte das Hilfswerk Liechtenstein auf eine breite und verlässliche Unterstützung zählen. Dieses Engagement – sei es durch tatkräftige Mitarbeit, finanzielle Beiträge, Sachspenden oder institutionelle Förderung – bildet die Grundlage für unsere Arbeit und ermöglicht es uns, unsere Aufgaben verantwortungsvoll und wirksam zu erfüllen. Für dieses Vertrauen und die vielfältige Hilfe sprechen wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern unseren aufrichtigen Dank aus.

### Vielen Dank an

- die **Bevölkerung** für ihre gespendeten Sachen.
- alle **Mitglieder** für ihren unermüdlichen Einsatz als Aktivmitglied oder für die ideelle Unterstützung als Passivmitglied.
- alle **Gönner, Stiftungen und Spender**, die es uns ermöglichen, auch finanzielle Hilfe zu leisten.
- die **Regierung** für die Übernahme der Transportkosten, den Vereinsbeitrag und die Mietkostenunterstützung.
- die **Gemeinden** für die Mietkostenunterstützung unserer Sammelstellen in Triesen und in Mauren.
- die **Gemeindearbeiter von Mauren und Triesenberg** bei der Hilfe beim Beladen der LKWs und beim Bringen der Deponiewaren.
- die **Mitarbeitenden des Hausdienstes und des Werkhofs der Liechtensteinischen Landesverwaltung** für die Mithilfe des Schulmöbeltransport der Sportschule Liechtenstein
- den **Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED)** für die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Kleinprojekts «Bau von Klassenzimmern» im Bundesstaat Tripura/Indien.
- **Ivo Kaufmann**, Treuhand und Verwaltung Anstalt für die unentgeltliche Revision.
- die **Hilti Foundation** für die Kartonspende, die für unsere Arbeit unerlässlich ist.



Realschule Eschen



Gemeindearbeiter von Triesenberg



Hans Rusch, Efe Türkyilmaz, Franziska Riser von Hilti Foundation

## | Kontakt

### **Sammelstelle Triesen**

Austrasse 3  
FL-9495 Triesen  
Telefon: +423 392 12 58

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag  
8.30–11.30/13.30–17.00 Uhr

[info@hilfswerklichtenstein.li](mailto:info@hilfswerklichtenstein.li)  
[www.hilfswerklichtenstein.li](http://www.hilfswerklichtenstein.li)



### **Sammelstelle Mauren**

Alte Post  
FL-9493 Mauren

Donnerstag  
13.30–16.00 Uhr

Facebook: Hilfswerk Liechtenstein

Sammelcontainer befinden sich bei den Gemeindedepotien in:  
Balzers, Triesenberg, Vaduz, Schaan, Schellenberg, Ruggell